

Verhaltenskodex zur Prävention - Ministranten

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messdiener-Leiterrunde in der Gemeinde St. Heinrich und St. Johannes Baptist Leichlingen sind uns unserer Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewusst.

In der Beziehung zu diesen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen Wertschätzung, Respekt, Vertrauen und Achtung von Grenzen an oberster Stelle. Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Wir setzen uns aktiv und entschieden dafür ein, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Täterinnen und Täter haben im Arbeitsfeld kirchlicher Jugendarbeit nichts verloren. Daher setzen wir uns offen mit diesem Thema auseinander.

Wir sensibilisieren für grenzüberschreitendes Verhalten und helfen dieses zu verhindern. Prävention sexualisierter Gewalt ist somit ein fester Bestandteil unseres ehrenamtlichen Handelns.

Die Kinder- und Jugendarbeit bietet persönliche Nähe und eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude, ganzheitliches Lernen und Handeln Raum finden. Die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen wir darin, geschlechtersensibel ihre Identität, ihr Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln und diese Selbstbestimmung als unverletzlich anzusehen.

Wir gestalten die Beziehungen zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen transparent und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von uns bedingungslos respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und persönliche Grenzen der Scham.

Wir bemühen uns, jede Form persönlicher Grenzverletzung, sowohl in der realen wie auch in der virtuellen Begegnung, bewusst wahrzunehmen.

Wir fördern ein Miteinander, das es ermöglicht, diese Situationen offen anzusprechen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden digitale Medien und soziale Netzwerke in unserer Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht genutzt. Wir sind uns eines verantwortungsvollen und achtsamen Umgangs mit diesen Medien bewusst und werden jegliche Art von Diskriminierung, Mobbing, Gewalt und Pornographie unterbinden.

Körperkontakte und Berührungen sind in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht auszuschließen. Wir verpflichten uns, dass wenn es zu solchen Kontakten kommen sollte, diese stets angemessen und einvernehmlich auszuführen. Hier ist ein hohes Maß an Sensibilität gefragt und der Wille des Kindes bzw. Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen ausnahmslos zu respektieren.

Zuwendungen, Belohnungen und Geschenke an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind nicht Gegenstand unserer Arbeit.

Im Falle grenzüberschreitenden Verhaltens ziehen wir fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informieren die Verantwortlichen auf Leitungsebene. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht dabei an erster Stelle.

Wir beziehen aktiv Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten. Diese abwertenden Verhaltensformen werden von uns benannt und unterbunden.

Wir schützen die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen unserer Möglichkeiten vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.

In unserer Rolle und Funktion als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung. Jede sexuelle Handlung an, vor und mit Schutzbefohlenen ist eine strafbare Handlung mit entsprechenden disziplinarischen und gegebenenfalls strafrechtlichen Folgen.

Unsere Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruht auf absolut freiwilliger, offener und konstruktiver Basis. Jegliche Form von Strafmaßnahmen wird von uns abgelehnt und in unserer Arbeit nicht angewandt.

Ich erkenne diesen Verhaltenskodex an und werde mein Handeln danach ausrichten.

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle ehrenamtlich Tätigen in der Messdienerarbeit der Gemeinde St. Heinrich und St. Johannes Baptist Leichlingen.

Der Verhaltenskodex dient als Richtschnur für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er soll eine Handlungsgrundlage im Umgang mit sexualisierter Gewalt sein und gilt als Selbstverpflichtung.

Leichlingen, 14. Januar 2019

Martina Schweer und Siegfried Suszka